



Cargobike statt Auto
Leon Heinz, Geschäftsführer der Basler Bäckerei Kult, nutzt das Carvelo seit der ersten Stunde.

Carvelo: jetzt schon Kult

Keine Parkplatzsuche, kein Stau, kein Stress: Mittlerweile haben viele Unternehmen die Vorteile des elektrischen Lastenvelos in der Stadt erkannt. Zum Beispiel die älteste Backstube der Nordwestschweiz.

Text Dominic Graf Fotos Emanuel Freudiger

S

Seit 1726 werden Baslerinnen und Basler an der Riehentorstrasse 18 mit handgefertigten Brötchen und süssen Versuchsungen verwöhnt. Auf Handwerk und Qualität wird in der ältesten Backstube

der Region auch heute noch grossen Wert gelegt, seit 2016 unter dem passenden Namen Bäckerei Kult. Bei aller Historie scheut sich das KMU, das zwei Filialen in Basel betreibt, jedoch nicht, neue Wege zu gehen und Tradition mit dem Zeitgeist zu vereinen. Zum Beispiel bei der Wahl des Transportmittels.

Für viele Fahrten wird aufs Auto verzichtet und stattdessen in die Pedale des eCargobikes von «carvelo» getreten. «Vor allem für kleinere Mengen, fürs

Catering oder den Transport von Materialien zwischen den Filialen ist das Carvelo wie geschaffen», sagt Leon Heinz, Geschäftsführer der Bäckerei Kult.

Einkäufe oder Kinder mühelos transportieren

Die Bäckerei ist ein sogenannter Host. Als solcher stellt sie den Standort zur Verfügung, an dem das Carvelo – mitunter auch mehrere – abgeholt und retourniert wird. Nach der Buchung über

die App übergeben die Mitarbeitenden des Hosts den Schlüssel und den Akku an die Nutzerin oder den Nutzer. Zudem sorgen sie dafür, dass die Batterien zwischen den Fahrten geladen werden. Als Gegenleistung für den relativ geringen Aufwand nutzt der Host das Lastenvelo bis zu 25 Stunden im Monat kostenlos für eigene Zwecke und erhält eine Werbefläche am Velo.

Für Private funktioniert das Angebot ähnlich wie Mobility Carsharing: Jeder, der sich einmal registriert hat, kann ein Carvelo zum Stundentarif von 3.50 Franken mieten. Hinzu kommt eine Buchungsgebühr von fünf Franken. Mit einer maximalen Transportlast von hundert Kilogramm eignet es sich bestens für grosse Einkäufe oder den Transport von zwei Kindern. Es braucht weder einen Führerschein noch besondere Fahrfähigkeiten. Das Manövrieren der knapp 2,5 Meter langen Fahrräder ist unkompliziert, und dank der elektrischen Unterstützung werden auch Steigungen und längere Strecken mühelos überwunden.

Schon 400 Carvelos in hundert Städten

Im Jahr 2015 von der Mobilitätsakademie des TCS und vom Migros-Pionierfonds ins Leben gerufen, hat sich «carvelo» seither als Bestandteil des urbanen Ver-

kehrangebots etabliert. Bereits in über hundert Schweizer Städten und Gemeinden können mehr als 400 Carvelos gemietet werden. Die weltweit erste Sharing-Plattform für elektrische Cargobikes ist auch immer noch die grösste.

Im vergangenen Jahr wurden die Velos über 26 000-mal gemietet, und insgesamt wurden 662 000 Kilometer zurückgelegt – Rekord! «Dass wir im vergangenen Jahr sowohl bei den Mieten als auch bei den zurückgelegten Strecken einen Rekord aufgestellt haben, ist grossartig. Der Erfolg zeigt uns, dass wir mit unserem Angebot die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer abdecken», sagt Mirjam Stawicki, Leiterin von «carvelo». Das eCargobike als Alternative zum Auto leiste zudem einen direkten Beitrag zu einer nachhaltigen und umweltschonenden Mobilität», so die Mitarbeiterin der Mobilitätsakademie des TCS.

Die Bäckerei Kult ist seit Anfang an dabei, und auch Leon Heinz bestätigt die stetig wachsende Nachfrage: «Im Sommer wird der «Lastesel» täglich genutzt. Manchmal greifen auch Kundinnen und Kunden von uns darauf zurück, um grössere Bestellungen nach Hause zu transportieren», so der 36-Jährige.

Der elektrische Kleintransporter fasst über eine Tonne an Ladung, trotz der Breite von nur 1,3 Metern.

«smargo»: Shared Micro Cargo

Das Lastenvelo ist nicht das einzige besondere Gefährt, das vor der schmucken Basler Backstube auf Mieterinnen und Mieter wartet: Übersteigt das Transportgut die Kapazität des Lastenvelos, kommt der Smargo zum Einsatz. Nur 1,3 Meter breit und doch stark genug, um bis zu 1100 Kilogramm Last zu tragen, sind die elektrischen Kleintransporter eine innovative Lösung für den engen urbanen Raum.

Ebenfalls über carvelo.ch buchbar, ergänzen die Smargos seit 2021 das Sharing-Angebot der Mobilitätsakademie des TCS. Zunächst in den Städten Lausanne, Bern und Basel, seit diesem Jahr auch in Zürich und Schaffhausen bilden «carvelo» und «smargo» ein Duo, das schon heute Kultstatus hat, obwohl das Potenzial noch längst nicht ausgeschöpft ist. Für Leon Heinz sind die beiden Fahrzeuge ein regelrechter Gamechanger: «Die Kombination von Lastenvelo und Kleintransporter funktioniert so gut, dass wir ein Firmenauto, das wir nicht mehr benötigen, verkauft haben.» ◦

Neuer Auftritt, neue Bikes

Carvelo2go heisst jetzt «carvelo». Doch nicht nur der Name und das Logo sind neu, auch die Website und die App erhalten einen frischen Anstrich. Zudem wurden nach mehreren Jahren treuer Dienste die Packster-Modelle von Riese & Müller neu gestaltet und in verschiedenen Punkten verbessert, nunmehr unter dem Namen Transporter 65. Dieser ähnelt dem Vorgänger sowohl im Fahrverhalten als auch in den Komponenten und ist ebenfalls in einer längeren Version (Transporter 85) erhältlich. Die wichtigsten Änderungen betreffen die etwas grössere Ladefläche, die höheren und bequemerer Kindersitze, ein verschliessbares Fach sowie die verbesserten Steuergeräte und Batterien von Bosch eBike Systems.



TCS-Mitglieder mieten Carvelos zum halben Preis
[carvelo.ch](https://www.carvelo.ch)

